

bieten. Statt dessen bietet die Verfasserin eine lose Aneinanderreihung von täglichen Geschehnissen, deren Einfluss auf die Gemüthsumbildung der kleinen Heldenin zu wenig innerlich vertieft ist.

Der für die Jugend passende Ton ist übrigens in allen drei Bänden mit kleinen Ausnahmen gut getroffen, die Sprache einfach und correct, die Ausführung sichtlich sorgfältig.

Hollenack.

Josef Brenner.

- 33) **Die Arche Noah.** Culturhistorischer Roman aus dem neunten Jahrhundert. Von Conrad von Volanden. 8° (396 S.). Mainz, 1897, Kirchheim. Preis M. 3.50 = fl. 2.10.

Wir können vorliegendes Werk des Meisters auf dem Gebiete culturhistorischer Schilderung mit vollem Recht eine herrliche Apologie des Christenthums in der katholischen Kirche nennen; denn die „Arche Noah“, die katholische Kirche, tritt uns hier vor Augen, wie sie im neunten Jahrhundert ihre sociale Aufgabe gegenüber der Armut und der ungerechten Unterdrückung erfüllt; sie nimmt den Verlassenen auf, schützt ihn gegen die Ungerechtigkeit und ist so der wahre Hort der Freiheit. Lebendige Erzählungen wie dramatische Handlung bewirken, dass die geschichtlichen Thatfachen gewissermaßen vor unsern eigenen Augen sich abspielen und das Gemälde, das uns der Verfasser von jener Zeit entwirft, sich tief in uns einprägt. Wir sehen es deutlich, das Christenthum steht himmelhoch über dem deutschen Heidenthum, das man heutzutage so gerne gegen dasselbe auszuspielen beliebt. Die Sammlung der Volanden'schen Romane ist schon um eine treffliche Nummer bereichert worden.

Einz.

Convictsdirector Fr. Stingeder.

- 34) **Weilchen und Vergissmeinnicht für gute Kinder und fromme Mütter.** Ein Bilderbuch mit Reimen und Gedichten von Julius Pohl. 1. Bdch. Druck und Verlag von F. W. Cordier, Heiligenstadt (Eichsfeld). In farbigem Umschlag gebunden M. 3. — = fl. 1.80.

Julius Pohl, der rühmlichst bekannte Verfasser von „Zubelgold“, „Bernsteinperlen“ und „Vaterland und Königshaus“ hat die poetische, entschieden katholische Literatur um ein neues Werk bereichert und bietet für den Weihnachtstisch eine willkommene Gabe. „Weilchen und Vergissmeinnicht“ sind durchdrungen von echt poetischem Geiste, beseelt von warmer Liebe zu den Kindern und getragen von hoher Begeisterung für die liebe Jugend.

In einem Kranze von 63 Gedichten, umrahmt von sehr schönen Bildern, bietet uns der Dichter viel Schönes, Gutes, Lehrsreiches, Erheiterndes.

Die Ankündigung „1. Bändchen“ verspricht, dass noch andere nachfolgen werden, die wir mit der größten Freude erwarten.

Mehrerau.

P. Gallus Weiher S. O. C.

- 35) **Fürstenthum Sperbershausen.** Von Philipp Laicus. Mit 15 Original-Illustrationen von Hutter. Verlag von Franz Kirchheim, 1895. Preis broschirt M. 2.40 = fl. 1.44, elegant geb. M. 3. — = fl. 1.80.

Ein köstliches Genrebild aus der Kleinstaaterei des vorigen Jahrhunderts. Wer einem Freunde Griesgram ein heiteres Lächeln abnöthigen will, der mache ihm diesen nett illustrierten Novellen-Cyclus zum Präsent. Die einzelnen Epi-